

Konzept zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

I. Vorbereitende Maßnahmen

1. Anpassung der Stoffverteilungspläne
2. Ermittlung der Lernausgangslagen der SchülerInnen
3. Parallele Unterrichtung auf Klassenstufenebene
4. Begleitung von SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten
5. Aufbau von Kommunikationsstrukturen/ Erfassung der technischen Voraussetzungen in den Familien

II. Verzahnung von Präsenzzeiten und Distanzunterricht

1. Übersicht der Modellstufen/ mögliche Szenarien
2. Vermittlung von Lerninhalten
3. Übung und Festigung
4. Leistungsbewertung
5. Unterstützung von SchülerInnen, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können

III. Begleitende Maßnahmen während des Distanzunterrichts

1. Kommunikation mit SchülerInnen und Eltern im Distanzlernen
2. Begleitung von SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten

I. Vorbereitende Maßnahmen

I.1. Anpassung der Stoffverteilungspläne

In Vorbereitung auf das Schuljahr 2020/21 erfolgt durch die Klassenstufenteams und Fachkonferenzen eine Anpassung der Stoffverteilungspläne für die Unterrichtsfächer Mathe, Deutsch, Englisch, NaWi und GeWi an den aktuellen Stand des bisher vermittelten Lernstoffes. Dazu wurden bereits zum Ende des Schuljahres 2019/20 alle nicht oder nur eingeschränkt vermittelten Inhalte in einer Übersicht dokumentiert, die zusammen mit dem SchiC und Anlage 9 als Grundlage für die Überarbeitung der Stoffverteilungspläne dient. Diese Anpassung erfolgt dabei nach der Maßgabe, dass für jede/n SchülerIn die Möglichkeit des Erreichens des Bildungsziels gewährleistet ist.

I.2. Ermittlung der Lernausgangslagen der SchülerInnen

In den Teams und Fachkonferenzen erfolgt in Vorbereitung auf das Schuljahr 2020/21 die Festlegung auf Instrumente zur Erfassung der Lernausgangslagen der SchülerInnen. Die Ergebnisse fließen in die Prüfung der schulischen Zielsetzungen zur Anpassung der

Stoffverteilungspläne ein.

Die Erfassung der Lernausgangslagen erfolgt in den ersten Schulwochen des Schuljahres 2020/21 gemäß den Vorgaben des MBS (vgl. Anlage 6).

Die Terminkette der vorgesehenen Lernstandsanalysen folgt den schulorganisatorischen Bedingungen:

1. Schulwoche: Methodenwoche der Klassen 2 bis 6 in Verantwortung der Klassenlehrer: Die Klassenlehrer erfassen nach Möglichkeit die Lernstände ihrer SchülerInnen in den Fächern, die sie selbst in der Klasse unterrichten.

2.-3. Schulwoche: Beginn des Fachunterrichts: Die Fachlehrer ermitteln die Lernstände der SchülerInnen in den Fächern, die sie in der Klasse unterrichten. Je nach Auswahl der Verfahrensart kann die Ermittlung der Lernstände in den ersten 3 Wochen schwierig werden, da der Schule nur eine begrenzte Anzahl von Endgeräten zur Nutzung von Online-Verfahren zur Verfügung steht, dies ist bei der Auswahl der Verfahrensart zu beachten.

1.-6. Schulwoche: Erfassung der Lernausgangslage in Klasse 1.

Eine detaillierte Planung ist erst nach Auswahl der jeweiligen Verfahren durch die zuständigen Teams in der Vorbereitungswoche möglich.

Die Kollegen, die im Homeoffice tätig sind, unterstützen die Kollegen im Präsenzunterricht bei der Kontrolle und Auswertung.

I.3. Parallele Unterrichtung auf Klassenstufenebene

Auf Grundlage der angepassten Stoffverteilungspläne erfolgen auf Klassenstufenebene feste Absprachen in den Teams und Fachkonferenzen zur parallelen Unterrichtung von Inhalten. Ziel ist die gleichschrittige Taktung hinsichtlich der Vermittlung und Bearbeitung der vorgeschriebenen Inhalte, um bei der Unterrichtung im Distanzlernen Synergie-Effekte auf Klassenstufenebene nutzen zu können.

Daher werden die Klassen auf Klassenstufenebene als eine „Lerngruppe“ „betrachtet“ und „behandelt“.

I.4. Begleitung von SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 werden durch die Überprüfung der individuellen Lernausgangslagen diejenigen SchülerInnen ermittelt, die durch das Distanzlernen Lernschwierigkeiten entwickelt haben bzw. aus anderen Gründen Lernlücken aufweisen oder Unterstützung beim Lernen benötigen. Diese SchülerInnen erhalten zusätzliche Förderung entsprechend des Konzeptes zum Gemeinsamen Lernen in der Grundschule Basdorf. Da aufgrund der langen Phase des Distanzlernens von einem erhöhten Bedarf an zusätzlicher Förderung auszugehen ist, müssen neben allen schulischen Förderangeboten auch alle sonstigen zusätzlichen schulischen Angebote dahingehend überprüft werden, wie diese dazu genutzt werden können, SchülerInnen dabei zu unterstützen, ihre durch das Distanzlernen bedingten Lernschwierigkeiten zu überwinden.

In der Förderung von SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten werden die Lehrkräfte im Präsenzunterricht von den Lehrkräften, die sich im Homeoffice befinden unterstützt. Diese fertigen entsprechend ihrer Fachlichkeit Übungsaufgaben an, kontrollieren diese und entwickeln aus den Ergebnissen neue Aufgaben- und Übungsschwerpunkte.

I.5. Aufbau von Kommunikationsstrukturen/ Erfassung der technischen Voraussetzungen in den Familien

Ab Beginn des Schuljahres 2020/21 nutzt die Grundschule Basdorf das Lern-Management-System „Sdui“ als Kommunikationsplattform. Alle Lehrkräfte, Eltern und Schüler erhalten einen persönlichen Zugang und für jede Klasse wird eine eigene Kommunikations-Gruppe eingerichtet. Über diese Plattform soll die datenschutzkonforme Kommunikation innerhalb des Kollegiums, zwischen Lehrkräften und Eltern und

Lehrkräften und SchülerInnen stattfinden. Eltern, die sich nicht für die Nutzung von Sdui entscheiden, sind verpflichtet, sich alle notwendigen Informationen und Inhalte über andere Wege eigenverantwortlich einzuholen.

Auch das Erstellen weiterer Fachgruppen, Videokonferenzen, das Teilen von Dateien und Verlinkungen zu anderen Web-Inhalten sind möglich.

Darüber hinaus nimmt die Grundschule Basdorf ab dem Schuljahr 2020/21 an der Pilotierungsphase des Projektes „SchulCloud Brandenburg“ teil. Alle Lehrkräfte erhalten über den Schulportal-Login eine dienstliche E-Mail-Adresse. Kommunikation und die Zurverfügung-Stellung von Informationen und Dateien innerhalb des Kollegiums kann über die Chat-Funktion innerhalb der Cloud erfolgen. Hier können in der Funktion „Teams“ auch Untergruppen, z.B. der Fachkonferenzen oder auf Klassenstufenebene, gebildet werden. Innerhalb dieser Teams kann im Rahmen der Chatfunktion kommuniziert werden, zusätzlich ist das gemeinsame Bearbeiten und Teilen von Dokumenten möglich. Diese Kommunikationsstrukturen können ab Zutrittsberechtigung in die Cloud am 01.08.2020 sukzessive aufgebaut und genutzt werden. Die Kommunikationsplattform „Sdui“ und die Schul-Cloud Brandenburg sind miteinander kompatibel und können parallel zueinander betrieben werden.

Bereits zum Ende des Schuljahres 2019/20 wurden alle Kontaktdaten zu den Familien neu erfasst und ggf. aktualisiert. Um die möglichen Aufgabenstellungen im Distanzlernen an die Möglichkeiten der SchülerInnen anpassen zu können, erfolgt zu Beginn des Schuljahres 2020/21 eine Erfassung der technischen Voraussetzungen in den Familien (Verfügbarkeit von Endgeräten etc.).

Die Kommunikation mit den SchülerInnen und Eltern im Falle eines erneuten Distanzlernens erfolgt neben den bereits vorhandenen und bewährten Wege sukzessive über die neu eingerichtete Plattform „Sdui“.

II. Verzahnung von Präsenzzeiten und Distanzunterricht

II.1. Übersicht der Modellstufen/ mögliche Szenarien

Regelbetrieb	Teilweise Einschränkung	Schulschließung
Vollumfänglicher Präsenzunterricht nach Stundenplan (volle Stundentafel) SchülerInnen besuchen täglich vollumfänglich den Unterricht	50% Präsenzunterricht nach Stundenplan (volle Stundentafel nur zu realisieren, wenn zusätzliche Lehrkräfte eingestellt oder Stunden gekürzt werden) 50% Distanzlernen SchülerInnen werden in 2 Gruppen geteilt und besuchen im täglichen Wechsel die Schule (dabei wochenweise wechselnd Montag, Mittwoch und Freitag oder Dienstag und Donnerstag)	100% Distanzlernen Konzentration auf die Kernfächer: Kl. 1+2: D, M, SU Kl. 3+4: D, M, En, SU Kl. 5+6: D, M, En, NaWi, GeWi
Die Einführung neuer Inhalte erfolgt im Präsenzunterricht.	Die Einführung neuer Inhalte erfolgt im Präsenzunterricht.	Die Einführung neuer Inhalte erfolgt im Distanzunterricht.
Die Festigung und Übung vermittelter Inhalte erfolgt im Präsenzunterricht.	Die Festigung und Übung vermittelter Inhalte erfolgt im Distanzunterricht.	Die Festigung und Übung vermittelter Inhalte erfolgt im Distanzunterricht.

Die Kommunikation erfolgt mit den SchülerInnen direkt, mit den Eltern bei Bedarf über E-Mail, Sdui, Telefon, HA-Heft.	Die Kommunikation erfolgt mit den SchülerInnen im Präsenzunterricht direkt, mit den Eltern bei Bedarf über E-Mail, Sdui, Telefon.	Die Kommunikation erfolgt mit den SchülerInnen und Eltern regelmäßig über E-Mail, Sdui, Telefon.
Die Lehrer im Präsenzunterricht bereiten ihre Unterrichtsinhalte in Absprache auf der Klassenstufe vor. Lehrkräfte im Homeoffice unterstützen in ihrem Fachbereich	Die Lehrer im Präsenzunterricht bereiten ihre Unterrichtsinhalte für den Präsenzunterricht in Absprache auf der Klassenstufe vor. Die Aufgaben für das Distanzlernen werden im Präsenzunterricht geklärt und den Kindern mitgegeben. Lehrkräfte im Homeoffice unterstützen in ihrem Fachbereich	Die Arbeitspläne für das Distanzlernen werden arbeitsteilig auf Klassenstufenebene angefertigt. Lehrkräfte im Homeoffice unterstützen in ihrem Fachbereich
Die Leistungsbewertung erfolgt nach den Vorgaben der VV-Leistungsbewertung und nach den Festlegungen der Fachkonferenzen. Summative und formative Leistungsbewertungen sind möglich.	Die summative Leistungsbewertung erfolgt im Präsenzunterricht und kann im Distanzlernen vorbereitet werden. Die formative Leistungsbewertung ist im Präsenz- und Distanzlernen möglich.	Die formative Leistungsbewertung ist möglich, die summative Leistungsbewertung kann vorbereitet werden.
Keine Notfallbetreuung notwendig.	Notfallbetreuung für diejenigen SchülerInnen, die sich in der Phase des Distanzlernens befinden notwendig. Die Betreuung wird für den anspruchsberechtigten Personenkreis durch die Gemeinde (Hort) übernommen, ein Ansprechpartner wird festgelegt. Schulische Präsenzangebote für SchülerInnen mit besonderem Unterstützungsbedarf.	Notfallbetreuung für den anspruchsberechtigten Personenkreis durch die Gemeinde (Hort). Schulische Präsenzangebote für SchülerInnen mit besonderem Unterstützungsbedarf.
Dokumentation der Unterrichtsinhalte im Klassenbuch	Dokumentation der Unterrichtsinhalte im Klassenbuch.	Dokumentation der Unterrichtsinhalte in den Wochenplänen

II.2. Vermittlung von Lerninhalten

Im Falle eines aufgrund des Infektionsgeschehens notwendigen Wechsels zwischen Präsenz- und Distanzunterricht, werden in den Präsenzzeiten möglichst neue Inhalte eingeführt. Dies erfolgt in enger Absprache innerhalb der einzelnen Fächer und Klassenstufen und auf Grundlage der modifizierten Stoffverteilungspläne. Die für das Distanzlernen vorgesehenen Inhalte und Übungsformen werden eingeführt und so vorbereitet, dass möglichst eine weitestgehend selbstständige Bearbeitung durch die SchülerInnen möglich ist. Bei der Entwicklung und Ausgestaltung möglicher Aufgabenstellungen werden die Lehrkräfte im Präsenzunterricht durch die Lehrkräfte im Homeoffice unterstützt. In den Fachkonferenzen erfolgen klassenstufenweise Festlegungen dazu, wer im wöchentlichen Wechsel für die Erstellung des Wochenplans, der Analoge und digitale Angebote enthalten kann, für die Klassenstufe bzw. das Fach zuständig ist.

Im Falle einer erneuten Schulschließung erfolgt die Begleitung des Lernprozesses ausschließlich über Aufgaben zur häuslichen Erledigung, die digital und bei Bedarf auch analog zur Verfügung gestellt werden. Hierbei wird ein regelmäßiges Feedback und ein Austausch zur Bewältigung der Aufgaben sichergestellt. In diesem Falle muss verstärkt auf die Nutzung digitaler Kommunikationswege zurückgegriffen werden, wobei in der Regel min. einmal wöchentlich ein Kontakt zu den SchülerInnen hergestellt werden sollte. Möglich sind neben „Sdui“ weiterhin die E-Mail-Kommunikation, der Verweis auf Lernplattformen im Internet und (Video-)Telefonate. Über die Plattform „Sdui“ sind auch Videokonferenzen möglich, über die Schul-Cloud besteht diese Möglichkeit derzeit noch nicht, dazu sind zunächst die Generierung einheitlicher E-Mail-Adressen für die SchülerInnen und der Eintritt in die Schul-Cloud notwendig. Auch dieses Konferenz-Tool soll jedoch nach Möglichkeit sukzessive aufgebaut werden.

Eine Bereitstellung von Endgeräten durch die Schule ist nicht möglich. Die Eltern müssen sich diese selbst anschaffen bzw. über das Job-Center beantragen oder gg. In der Gemeinde um Unterstützung bitten.

II.3. Übung und Festigung

Die Phase des Distanzlernens wird besonders im Falle eines Wechselmodells möglichst zur Übung und Festigung der im Präsenzunterricht vermittelten Inhalte genutzt. Die Erstellung der Aufgaben erfolgt durch die LehrerInnen, die auch im Präsenzunterricht der jeweiligen Klasse tätig sind. Auch hier werden die Präsenzkräfte bei Aufgabenentwicklung und der Kontrolle durch die Lehrkräfte im Homeoffice unterstützt.

II.4. Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung folgt grundsätzlich auf Grundlage der geltenden Rahmenlehrpläne sowie der im Präsenzunterricht und Distanzlernen vermittelten Kenntnisse. Die summative Leistungsbewertung (z.B. Klassenarbeiten, Tests) erfolgt im Präsenzunterricht und kann im Distanzlernen vorbereitet werden. Dazu müssen den SchülerInnen geeignete Aufgaben (z.B. Übungsmaterialien, Vorbereitung von Vorträgen und Präsentationen) übermittelt und die abschließende Leistungsbewertung im Präsenzunterricht im Vorfeld bekannt gegeben werden. Die mögliche Unterstützung durch Dritte muss bei der Gewichtung der Note berücksichtigt werden.

Für das Distanzlernen sind die formative Leistungsbewertung (z.B. Portfolios, Dokumentationen) und die Bewertung von mündlichen Aufgabenformen (z.B. Vorträge, Präsentationen) möglich.

II.5. Unterstützung von SchülerInnen, die nicht am Präsenzlernen teilnehmen können

Diejenigen SchülerInnen, die aufgrund der eigenen Zugehörigkeit zu einer Risiko-Gruppe (oder der eines Angehörigen) nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, erhalten alle notwendigen Informationen und Materialien aus dem Präsenzunterricht über ihre Klassen- und FachlehrerInnen. Bei Fragen und Unterstützungsbedarf zu den vermittelten Inhalten wenden sie sich per Mail, SdUI oder telefonisch an ihre KlassenlehrerIn oder direkt an ihre/n FachlehrerIn, die bestehende Fragen über diese Kommunikationswege klären. Bei passender Fachlichkeit ist auch eine Betreuung durch eine Lehrkraft in Homeoffice über die genannten Kommunikationswege möglich.

III. Begleitende Maßnahmen während des Distanzunterrichts

III.1. Kommunikation mit SchülerInnen und Eltern im Distanzlernen

Die Kommunikation zwischen Schule und SchülerInnen und deren Eltern erfolgt zunächst auf den sich im Schuljahr 2019/20 bewährten Kommunikationswegen. Eine Aktualisierung und Prüfung der Kontaktdaten wurde zum Ende des Schuljahres 2019/20 vorgenommen. Nach Einrichtung der entsprechenden Accounts soll die Kommunikation über die Kommunikationsplattform „SdUI“ erfolgen.

Sollte durch das MBS die Möglichkeit geschaffen werden, einheitliche E-Mail-Adressen für die SchülerInnen zu generieren, ist darüber hinaus eine beginnende Kommunikation über die Schul-Cloud möglich.

Zu Beginn einer erneuten Phase des Distanzlernens werden durch die Klassenleiter die technischen Voraussetzungen der Familien erfasst und Absprachen darüber getroffen, wie die benötigten Materialien an die SchülerInnen ausgegeben werden (E-Mail, Abholung in der Schule, Abgeben in die Hände der Kinder etc.).

In der Phase des Distanzlernens erfolgt in der Regel mindestens einmal wöchentlich ein Kontakt zwischen Schule und Familien, in dem die Fach- und Klassen- Lehrkräfte die aktuelle Lernsituation der Kinder erfragen und ein aktuelles Feedback zu den bearbeiteten Aufgaben gegeben wird. Die Kontakte werden persönlich von jeder Lehrkraft schriftlich dokumentiert. Die Klassenlehrkraft dokumentiert die Kontakte im Klassenbuch der Klasse. Ist auf den verschiedenen Wegen (z.B. SdUI, E-Mail, Telefon) kein entsprechend regelmäßiger Kontakt herzustellen, wird dies der Schulleitung und ggf. dem Staatlichen Schulamt gemeldet.

Der Kommunikation zu den SchülerInnen erfolgt in erster Linie über die KlassenlehrerInnen. Für diese wird für den Krankheitsfall eine Vertretung festgelegt. Das Versenden von Aufgaben und Lerninhalten kann direkt durch die/den FachlehrerIn erfolgen. Die Informationen der Fachlehrkraft an die Klasse sollte dabei immer auch an den/die zuständige/n KlassenlehrerIn verschickt werden.

III.2. Begleitung von SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten

Für SchülerInnen, die aufgrund des Distanzlernens Lernschwierigkeiten entwickelt haben bzw. über die gängigen Kommunikationswege nur schwer zu erreichen sind oder auf keinerlei außerschulische Unterstützungssysteme zurückgreifen können, sollten, sobald dies möglich ist, in individuellen Präsenzangeboten in der Schule gefördert werden. Grundlage sind hier die bereits im Schuljahr 2019/20 gesammelten Erfahrungen mit entsprechenden Angeboten.

Karin Löwe
Schulleiterin

August 2020

Anlage 1 Klassenleiter / stellv. Klassenleiter 2020/21

Anlage 2 Festlegungen zu Zuständigkeiten im Distanzlernen

Anlage 3 Erfassung technischer Voraussetzungen der Kinder

Anlage 4 Hygieneplan